



Start-up-Gründer Manfred Mader will als Weihnachtsmann „Alternativen zum Konsumwahn“ aufzeigen

## Schenken mit Sinn

Wer schon alles hat, braucht etwas anderes. Deshalb will die Onlineplattform **Enoughstuff** zum bewussten Konsumieren anregen – und eine nachhaltige Alternative zu Amazon & Co sein

ORF WIE WIR.

radio  
**FM4**

**FM4  
GEBURTSTAGSFEST  
OTTKRINGER  
BRAUEREI  
19.1.19**

VVK 32 EURO in jeder  
HOFER-Filiale und auf  
OETICKET.COM

**Z**u Weihnachten werden sich heuer wieder die Gabentische biegen: Geschätzte 1,25 Milliarden Euro wird der heimische Handel stationär und im Internet mit Geschenken umgesetzt. Geschenke, die nicht selten gleich wieder umgetauscht oder gar achtlos in der Ecke verschwinden. Eine Folgeerscheinung unserer konsumgesättigten Welt.

Doch was schenkt man jemandem, der ohnehin schon alles hat? Diese Frage hat sich auch Manfred Mader, Gründer des Startups Enoughstuff, gestellt. Dieser Online-Shop führt nämlich keine Produkte, sondern Dienstleistungen, die den Beschenkten persönlich weiterbringen sollen. „Schöne oder lehrreiche Erlebnisse bleiben viel länger positiv im Gedächtnis haften und machen mehr Freude als physische Geschenke, deren Glanz rasch verblasst“, sagt Mader, der das Motto „Schenken mit Sinn“ zum Programm gemacht hat.

Enoughstuff soll „dazu anregen, bewusster zu konsumieren und mehr das Sein und weniger das Haben beim Schenken in den Vordergrund zu stellen“. Deshalb werden auf der Plattform etwa ein Imkerlehkurs, ein Brotbackkurs am Gutshof, ein Barista-Workshop, ein Kurs zum Selberbauen eines Bambus-Fahrrads oder zum Bierbrauen, Survival-Trainings, spannende Eselwanderungen, Robotic-

und Naturwissenschaftscamps oder Märchenperformances für Kindergeburtstage angeboten.

Neben dem Anliegen, Konsumenten zu überlegteren Kaufentscheidungen zu animieren, möchte Mader auch den lokalen Dienstleistungssektor im Wettbewerb gegen Riesen wie Amazon & Co stärken. „Online-Shopping ist zwar eine tolle Sache, die Wertschöpfungs-

bilanz oft aber katastrophal“, so Mader: „Das Produkt wird in China erzeugt, die Handelsspanne sackt ein US-Konzernriese ein, der kaum Steuern in Europa zahlt und der prekär beschäftigte Bote, der das Produkt vor die Haustür bringt, ist vielleicht auch noch in der Slowakei angemeldet.“ Bei den rund 100 Dienstleistungen, die Enoughstuff anbietet, blieben Wertschöpfung, Jobs jedoch in der Region und die Steuerleistungen fallen in Österreich an, erklärt der Start-up-Gründer.

📍 Günter Fritz

# 1,25

**Milliarden Euro**

wird der österreichische Handel heuer zu Weihnachten stationär und online voraussichtlich umgesetzt. Mehr als 60 Millionen Pakete werden zugestellt